

PRESSEMITTEILUNG

Kulturradio WDR 3 und Skulpturenmuseum Marl vergeben den **Deutschen Klangkunst-Preis 2004**

Im Rahmen der **Marler Medienkunst-Preise** verleihen das Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und das Kulturradio WDR 3 am 11. Juli 2004 den **Deutschen Klangkunst-Preis 2004**. Preisträger der in diesem Jahr zum zweiten Mal vergebenen Auszeichnung sind:

Katja Kölle (* 1955), **Viersen**,

für ihren Projektvorschlag „Marly oder die Stadt als Klangkabinett“, der historische Punkte der Entwicklung der Stadt Marl mit deren heutiger Klanglandschaft verbindet.

José Antonio Orts (* 1955), **Berlin**,

für sein Projekt „Harmoniengang“, eine interaktive Klanginstallation am repräsentativen Treppenhaus des Marler Rathauses.

Hubert Steins (* 1965), **Köln**,

für das Projekt „Hallräume“, das drei fiktive Türen zu phantasiereichen „Klangportalen“ werden lässt.

Die **Preisverleihung findet am 11. Juli 2004 ab 10.30 Uhr im Rathaus Marl statt**. WDR 3 dokumentiert die Preisverleihung **ab 19.05 Uhr in der Sendung "Forum WDR 3"**.

Die u.a. von WDR und Deutschem Kulturrat mitgetragene bundesweite **Initiative Hören** unterstützt den Deutschen Klangkunst-Preis.

Der **WDR 3-Produktionspreis** des Deutschen Klangkunst-Preises geht in diesem Jahr an den Dortmunder **Thomas Köner** (* 1965). Köner arbeitet als Medienkünstler mit Musik, Film, Hörspiel und Installationen. Weltweite Präsentationen in bedeutenden Museen (Louvre, Walker Art Center, Centre Pompidou) und auf Festivals (Biennale Filmfestival Venedig, Sonar Barcelona). Thomas Köner erhielt u.a. den „New Media Prize“ Montreal 2000 und die „Goldene Nica“ Prix Ars Electronica 2004.

Die von den Kuratoren des Preises (Prof. Karl Karst, WDR und Dr. Uwe Rüth, Marl) vergebenen **Ehrenpreise des Deutschen Klangkunst-Preises** gehen in diesem Jahr an:

Rolf Julius, Berlin

Der Künstler Rolf Julius (* 1939) gehört international zu den Klangkünstlern, die sich in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts als Pioniere dieser Kunstrichtung gewidmet haben. Seine stillen, raumbezogenen Arbeiten sind bis heute beispielhaft und wegweisend für die weitere Entwicklung dieses Genres. Sein Einfluss auf die jüngeren Generationen ist nicht hoch genug einzuschätzen. Aus diesen Gründen würdigen ihn die Kuratoren mit dem Ehrenpreis des Deutschen Klangkunst-Preises 2004 für sein künstlerisches Lebenswerk.

Klaus Schöning, Köln

Klaus Schöning (* 1936) wird mit diesem Preis für sein langjähriges Engagement als Forscher und Vermittler auf dem Gebiet der Akustischen Kunst und der „Ars Acustica“ geehrt. Bis 2001 war er verantwortlich für die WDR Sendung „Studio Akustische Kunst“ (hervorgegangen aus dem „WDR Hörspielstudio“). Zahlreiche medienanalytische Publikationen zur Ästhetik und Geschichte des Neuen Hörspiels und der Akustischen Kunst wurden von ihm ediert. Als Redakteur und Regisseur realisierte er experimentelle Radioproduktionen, inspirierte Künstler unterschiedlichster Genres und organisierte das Festival „Prix Ars Acustica“. Die Kuratoren würdigen Klaus Schöning mit dem Ehrenpreis des Deutschen Klangkunst-Preises 2004 für sein Lebenswerk als Wegbereiter für die Akustische Kunst im Medium des Rundfunks.

Präsentation auf dem SoundARTfestival 2004 während der ART Cologne

Insgesamt 72 Künstlerinnen und Künstler bewarben sich in diesem Jahr um den Deutschen Klangkunst-Preis. Zehn der einreichenden Künstler wurden durch die Auswahljury für die Endausscheidung nominiert und konnten konkrete Projekte für den Preisentscheid entwickeln. Die Nominierten waren:

1. **Jens Brand, Köln**
2. **Katja Kölle, Viersen**
3. **José Antonio Orts, Berlin**
4. **Christof Schläger, Herne**
5. **Ralf Schreiber, Köln**
6. **Peter Simon, Bochum**
7. **Jan-Peter E.R. Sonntag, Berlin**
8. **Erwin Stache, Beucha**
9. **Hubert Steins, Köln**
10. **Carl Vetter, Hamburg**

Alle nominierten Künstler erhalten die Gelegenheit, sich auf der ART Cologne (28.10.-01.11.2004) während des **SoundARTfestivals 2004** zu präsentieren.

Die Mitglieder der Auswahljury waren:

Markus Heuger, Studio Akustische Kunst, WDR 3 Köln, Prof. Peter Kiefer, Kunsthochschule für Medien, Köln, Prof. Helga de la Motte-Haber, Ehrenpreisträgerin 2002, Berlin, Dr. Uwe Rüth, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl.

Die Mitglieder der Endjury waren:

Prof. Karl Karst, Programmchef WDR 3, Prof. Peter Kiefer, Kunsthochschule für Medien Köln, Prof. Helga de la Motte, Ehrenpreisträgerin 2002, Berlin, Dr. Uwe Rüth, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

Termin-Überblick

- ❖ **Preisverleihung: 11.07.2004, 10.30 Uhr Rathaus Marl**
- ❖ **WDR-Dokumentation in „Forum WDR 3“: 11.07.2004, 19.05 Uhr, Kulturradio WDR 3**
- ❖ **SoundARTfestival während der ART Cologne: 28.10. bis 1.11.2004, Köln**
- ❖ **Ausstellungseröffnung Skulpturenmuseum Glaskasten Marl: 14.11.2004 Marl**